

Lektion 23

1. Wie lautete der Name des Sohnes, den Gott Abraham und Sara schenkte?
 - Isaak.
2. Wusste Abraham, dass Gott im Sinn hatte, den Retter durch den Stammbaum von Isaak zu senden?
 - Ja.
3. Warum konnte Gott Abraham gebieten, Isaak zu opfern?
 - Weil Gott Abraham das Leben geschenkt hatte.
 - Weil Gott Isaak das Leben geschenkt hatte.
 - Weil Gott der Herr über alle Menschen ist.
4. Gott hatte Abraham versprochen, dass Isaak der Vater vieler Nachkommen sein würde und dass der Retter von ihm abstammen würde. Änderte Gott Seine Meinung?
 - Nein.
5. Dachte Abraham, dass Gott Seine Meinung geändert hat?
 - Nein.
 - Abraham glaubte an Gott und Seine Versprechen.
6. Was glaubte Abraham, würde Gott tun, wenn er Isaak opfern würde?
 - Abraham glaubte, dass, wenn er Isaak opfert, Gott Isaak von den Toten auferwecken würde.
7. Warum konnte Abraham den Isaak nicht retten?
 - Weil Abraham bereits das Messer angehoben hatte, um Isaak zu opfern.
8. Warum konnte Isaak sich nicht selbst retten?
 - Weil Abraham Isaaks Hände und Füße gefesselt hatte.

9. Können andere Menschen uns retten?

- Nein.

10. Können wir uns selbst retten?

- Nein.

11. Wer ist der Einzige, der uns retten kann?

- Gott.

12. Wer sprach zu Abraham und rettete Isaak?

- Gott.

13. Wer stellte ein Opfer zur Verfügung, das an die Stelle Isaaks treten sollte?

- Gott.

14. Warum band Gott den Widder an seinen Hörnern fest?

- Weil Gott nur ein vollkommenes Opfer an Stelle von Isaak annehmen würde.

15. Warum nannte Abraham den Ort „Der HERR sieht“?

- Abraham glaubte, dass so wie Gott den Widder zur Verfügung gestellt hat, Gott eines Tages den Retter zur Verfügung stellen wird, damit alle Menschen gerettet werden.

Abrahams Frau Sara starb, und Isaak trauerte um seine Mutter.

Was tat Abraham, nachdem seine Frau Sara starb, um seinen Sohn Isaak zu trösten?

Lesen wir 1. Mose 24: 67 und 25: 20

⁶⁷ Da führte sie Isaak in das Zelt seiner Mutter Sara und nahm die Rebekka und sie wurde seine Frau und er gewann sie lieb. Also wurde Isaak getröstet über seine Mutter.

²⁰ Isaak aber war vierzig Jahre alt, als er Rebekka zur Frau nahm, die Tochter Betuëls, des Aramäers aus Mesopotamien, die Schwester des Aramäers Laban.

- Abraham fand eine Frau für seinen Sohn Isaak.

Wie hieß Isaaks Frau?

- Rebekka.

Rebekka wurde in dem Land geboren, in dem Abraham gelebt hatte, bevor Gott ihn nach Kanaan führte.

Nach einiger Zeit starb auch Abraham.

Weil Isaaks Frau unfruchtbar war, konnte sie keine Kinder bekommen.

Doch Isaak betete für sie, und Gott erhörte sein Gebet.

Lesen wir 1. Mose 25: 21-23

²¹ Isaak aber bat den HERRN für seine Frau, denn sie war unfruchtbar. Und der HERR ließ sich erbitten, und Rebekka, seine Frau, ward schwanger.

²² Und die Kinder stießen sich miteinander in ihrem Leib. Da sprach sie: Wenn mir's so gehen soll, warum bin ich schwanger geworden? Und sie ging hin, den HERRN zu befragen.

²³ Und der HERR sprach zu ihr: Zwei Völker sind in deinem Leibe, und zweierlei Volk wird sich scheiden aus deinem

Leibe; und ein Volk wird dem andern überlegen sein, und der Ältere wird dem Jüngeren dienen.

Bevor Rebekkas Kinder auf die Welt kamen, befragte sie Gott über diese.

Was antwortete ihr Gott?

- Gott sagte Rebekka, dass sie Zwillinge haben und dass der Ältere dem Jüngeren dienen werde.

Bevor Rebekkas Zwillinge geboren wurden, wusste Gott alles über diese.

Woher wusste Gott alles über Rebekkas Zwillinge, noch bevor diese geboren wurden?

- Gott weiß alles über jeden Menschen.

- Nichts ist vor Gott verborgen.

Noch bevor wir geboren werden, weiß Gott alles über uns.

Gott weiß alles, was uns in der Vergangenheit zugestoßen ist.

Gott weiß alles, was uns jetzt zustößt.

Gott weiß alles, was uns in Zukunft zustoßen wird.

Nach einiger Zeit brachte Rebekka Zwillinge zur Welt.

Lesen wir 1. Mose 25: 24-26

²⁴ *Als nun die Zeit kam, dass sie gebären sollte, siehe, da waren Zwillinge in ihrem Leibe.*

²⁵ *Der erste, der herauskam, war rötlich, ganz rau wie ein Fell, und sie nannten ihn Esau.*

²⁶ *Danach kam heraus sein Bruder, der hielt mit seiner Hand die Ferse des Esau, und sie nannten ihn Jakob. Sechzig Jahre alt war Isaak, als sie geboren wurden.*

Wie hießen die Zwillinge, die Rebekka zur Welt brachte?

- Esau und Jakob.

Esau war der Erstgeborene.

Lesen wir 1. Mose 25: 27a

27 Und als nun die Knaben groß wurden, wurde Esau ein Jäger und streifte auf dem Felde umher, ...

Esau war ein guter Jäger und verbrachte viel Zeit mit dem Jagen.

Glaubte Esau an Gott?

- Nein.

Jakob war der Zweitgeborene.

Lesen wir 1. Mose 25: 27b

27 Jakob aber[war] ein gesitteter Mann und blieb bei den Zelten.

Jakob züchtete Schafe und Rinder und lebte friedlich in seinem Zelt.

Glaubte Jakob an Gott?

- Ja.

Eines Tages trug sich etwas zwischen Esau und Jakob zu.

Lesen wir 1. Mose 25: 29-34

29 Und Jakob kochte ein Gericht. Da kam Esau vom Feld und war müde

30 und sprach zu Jakob: Lass mich essen das rote Gericht; denn ich bin müde. Daher heißt er Edom.

31 Aber Jakob sprach: Verkaufe mir heute deine Erstgeburt.

32 Esau antwortete: Siehe, ich muss doch sterben; was soll mir da die Erstgeburt?

33 Jakob sprach: So schwöre mir zuvor. Und er schwor ihm und verkaufte so Jakob seine Erstgeburt.

³⁴ *Da gab ihm Jakob Brot und das Linsengericht, und er aß und trank und stand auf und ging davon. So verachtete Esau seine Erstgeburt.*

Eines Tages kehrte Esau von der Jagd zurück und war sehr hungrig.

Esau sah, dass Jakob einen Eintopf aus roten Linsen kochte und forderte Jakob auf, ihm etwas davon zu geben.

Weil Esau hungrig war, verkaufte er seine Erstgeburt an Jakob für ein wenig Eintopf.

Warum verkaufte Esau sein Geburtsrecht?

- Weil er es nicht wertschätzte.

Was schätzte Esau?

- Esau schätzte nur seinen Magen.
- Esau schätzte nur sein Fleisch.

In welcher Hinsicht waren Esau und Jakob unterschiedlich?

- Esau dachte nicht, dass er in die Sünde hineingeboren wurde.
- Jakob hingegen wusste, dass er in die Sünde hineingeboren wurde.

- Esau dachte nicht, dass er gegen Gott gesündigt hatte.
- Jakob hingegen wusste, dass er gegen Gott gesündigt hatte.

- Esau dachte nicht, dass Sünde den ewigen Tod nach sich zieht.
- Jakob hingegen wusste, dass Sünde den ewigen Tod nach sich zieht.

- Esau wollte Gott nicht folgen.
- Jakob hingegen wollte Gott folgen.

- Esau wollte nicht, dass Gott den Retter sendet, um ihn zu erretten.
- Jakob hingegen wollte, dass Gott den Retter sendet, um ihn zu erretten.

Das Geburtsrecht war Esau als Erstgeborenem zudedacht.

Gott hätte den Retter durch den Stammbaum Esaus, des Erstgeborenen, gesandt.

Doch Esau schätzte sein Geburtsrecht nicht wert.

Esau wollte nicht, dass Gott den Retter durch seine Nachkommen sendet.

Esau wollte nur den Rote-Linsen-Eintopf.

Esau wollte nur, was ihm sein Magen sagte.

Folgen wir dem, was unser Magen zu uns sagt, oder folgen wir Gott?

Folgen wir dem, was unser Fleisch zu uns sagt, oder folgen wir Gott?

Wenn wir unserem Magen folgen, wird er uns in den Tod führen.

Wenn wir unserem Fleisch folgen, wird es uns in den Tod führen.

Wenn wir Gott folgen, wird Er uns ins Leben führen.

Weil Esau nicht an Gott glaubte, erwählte Gott Jakob.

Weil Esau nicht an Gott glaubte, beschloss Gott, den Retter durch den Stammbaum Jakobs zu senden.

Warum beschloss Gott, den Retter durch den Stammbaum Jakobs zu senden?

- Weil Esau nicht an Gott glaubte.

Weil Esau nicht an Gott glaubte, gab Gott das Geburtsrecht Jakob.

Als Gott das Geburtsrecht Jakob gab, wurde Esau sehr wütend.

Lesen wir 1. Mose 27: 41

⁴¹ Und Esau war Jakob gram um des Segens willen, mit dem ihn sein Vater gesegnet hatte, und sprach in seinem Herzen: Es wird die Zeit bald kommen, dass man um meinen Vater Leid tragen muss; dann will ich meinen Bruder Jakob umbringen.

Esau war so wütend auf Jakob, dass er vorhatte, Jakob zu töten.

Doch Jakobs Mutter Rebekka erfuhr davon, dass Esau Jakob töten wollte.

Deshalb rief Rebekka Jakob zu sich, um ihn in das Land zu schicken, in dem sie geboren wurde.

Lesen wir 1. Mose 27: 42-44

⁴² Da wurden Rebekka angesagt diese Worte ihres älteren Sohnes Esau. Und sie schickte hin und ließ Jakob, ihren jüngeren Sohn, rufen und sprach zu ihm: Siehe, dein Bruder Esau droht dir, dass er dich umbringen will.

⁴³ Und nun höre auf mich, mein Sohn: Mach dich auf und flieh zu meinem Bruder Laban nach Haran

⁴⁴ und bleib eine Weile bei ihm, bis sich der Grimm deines Bruders legt

Jakob verließ Mutter und Vater und trat seinen Weg nach Haran an.

Haran war das Land, in dem Jakobs Mutter Rebekka geboren wurde.

Haran war das Land, in dem Jakobs Großvater Abraham gelebt hatte, bevor Gott ihn nach Kanaan führte.

Weil Haran sehr weit weg lag, dauerte Jakobs Reise mehrere Tage.

In der ersten Nacht gab Gott Jakob einen Traum, als dieser sich schlafen legte.

Lesen wir 1. Mose 28: 10-13a

- ¹⁰ *Aber Jakob zog aus von Beerscheba und machte sich auf den Weg nach Haran*
¹¹ *und kam an eine Stätte, da blieb er über Nacht, denn die Sonne war untergegangen. Und er nahm einen Stein von der Stätte und legte ihn zu seinen Häupten und legte sich an der Stätte schlafen.*
¹² *Und ihm träumte, und siehe, eine Leiter stand auf Erden, die rührte mit der Spitze an den Himmel, und siehe, die Engel Gottes stiegen daran auf und nieder.*
¹³ *Und der HERR stand oben darauf*

Was sah Jakob in dem Traum, den Gott ihm gab?

- Jakob sah eine Leiter.

Worauf stützte sich die Leiter?

- Auf die Erde.

Wohin reichte das Ende der Leiter?

- Das Ende der Leiter reichte an den Himmel heran.

Was hatte es zu bedeuten, dass die Leiter die Erde berührte und an den Himmel heranreichte?

- Die Leiter verband die Erde mit dem Himmel.

Wer stand am oberen Ende der Leiter?

- Gott.

Wer lief die Leiter auf und ab?

- Engel.

Was hatte es zu bedeuten, dass die Engel die Leiter auf und ab liefen?

- Dass Gott Jakobs Gott sein wollte.

Warum gab Gott Jakob diesen Traum?

- Gott lehrte Jakob über den Retter, der kommen sollte.

Was lehrte Gott Jakob über den Retter?

- So wie die Leiter Erde und Himmel verband, würde Gott den Retter senden, der die Menschen auf der Erde mit Gott im Himmel verbinden würde.

Am Anfang wandelte Gott mit Adam und Eva.

Doch Adam und Eva waren Gott ungehorsam und sie wurden von Gott getrennt.

Es gab keinen Weg für Adam und Eva, um mit Gott erneut verbunden zu werden.

Doch Gott versprach den Retter zu senden, der die Menschen auf der Erde mit Gott im Himmel erneut verbinden würde.

Der Retter würde kommen, um Menschen zu erretten, so dass Gott und die Menschen wieder vereint sind.

Hier ist ein Bild:

Patrick und Josef waren sehr gute Freunde.

Ihr Feind jedoch hasste beide.

Der Feind war sehr eifersüchtig wegen ihrer Freundschaft.

Eines Tages dachte sich der Feind einen Weg aus, wie er die Freundschaft von Patrick und Josef zerstören könnte.

Der Feind ging zu Patrick und sagte ihm, dass Josef ihn verletzen wolle.

Patrick glaubte die Lüge des Feindes und kündigte Josef die Freundschaft.

Josef aber hatte Patrick noch immer gern und dachte über einen Weg nach, wie er die Freundschaft wieder herstellen könnte.

Josef schickte seinen Sohn, um mit Patrick zu reden und ihm zu sagen, dass der Feind ihn getäuscht hatte.

Dank des Sohnes wurden Patrick und Josef wieder Freunde.

Satan täuschte Adam und Eva, und sie wurden von Gott getrennt.

Doch Gott versprach den Retter zu senden, der Gott und die Menschen wieder miteinander vereinen würde.

So wie die Leiter der einzige Weg war, um an den Himmel heranzukommen, ist der Retter der einzige Weg, um in den Himmel zu kommen.

Gott sprach zu Jakob in seinem Traum.

Lesen wir 1. Mose 28: 13b-15

¹³ *und sprach: Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham, und Isaaks Gott; das Land, darauf du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen geben.*

¹⁴ *Und dein Geschlecht soll werden wie der Staub auf Erden, und du sollst ausgebreitet werden gegen Westen und Osten, Norden und Süden, und durch dich und deine Nachkommen sollen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden.*

¹⁵ *Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.*

In der Vergangenheit sprach Gott zu Menschen im Traum.

Wie spricht Gott heutzutage meistens zu den Menschen?

- Heute spricht Gott zu den Menschen meistens durch sein Buch, die Bibel.

Warum sprach Gott zu Jakob?

- Gott gab Jakob Versprechen.

Die Versprechen, die Gott Abraham und Isaak gegeben hatte, gab Gott nun Jakob.

Was versprach Gott Jakob?

- Gott versprach, dass Jakob viele Nachkommen haben werde.
- Gott versprach, dass Er Jakob segnen werde.
- Gott versprach, alle Menschen zu segnen, indem Er den Retter sendet, der ein Nachkomme Jakobs sein würde.

Vergaß Gott Sein Versprechen, den Retter zu senden?

- Nein.
- Gott kann Sein Versprechen, den Retter zu senden, nicht vergessen.

Warum kann Gott Sein Versprechen, den Retter zu senden, nicht vergessen?

- Weil Gott nicht vergessen kann.
- Weil Gott Sich nicht ändern kann.
- Weil Gott immer Sein Versprechen hält.

Am nächsten Morgen setzte Jakob seine Reise fort.

Lesen wir 1. Mose 29: 1

¹ *Da machte sich Jakob auf den Weg und ging in das Land, das im Osten liegt,*

Jakob setzte seine Reise so lange fort, bis er das Land Haran erreichte.

In Haran lebte Jakob viele Jahre.

In Haran heiratete Jakob zwei Schwestern und wurde Vater von zwölf Söhnen.

Nachdem Jakob viele Jahre in Haran gelebt hatte, sprach Gott nochmals zu Jakob.

Was sagte Gott zu Jakob, als dieser noch immer in Haran lebte?

Lesen wir 1. Mose 31: 13

¹³ *Ich bin der Gott, der dir zu Bethel erschienen ist, wo du den Stein gesalbt hast, und du hast mir daselbst ein Gelübde getan. Nun mach dich auf und zieh aus diesem Lande und kehre zurück in das Land deiner Verwandtschaft.*

Was sagte Gott Jakob, nachdem Jakob viele Jahre in Haran gelebt hatte?

- Gott sagte Jakob, er solle Haran verlassen und nach Kanaan zurückkehren.

Als Jakob nach Kanaan zurückkehrte gab Gott ihm einen neuen Namen.

Lesen wir 1. Mose 32: 29

²⁹ *Er sprach: Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast gewonnen.*

Welchen neuen Namen gab Gott Jakob?

- Israel.

Der Name Israel bedeutet, mit Gott zu kämpfen.

In der nächsten Lektion werden wir mehr über Jakob erfahren.